

Eröffnungsparty nach Renovierung

6. Mai 2010 |



Organisatoren der Eröffnungsparty - von links (vorn) Karsten Hanstein, Ute Koopmann mit "Maskottchen" Beke, Janna Karwat, Barbara Kaier, (hinten) Nico Domnik, Garlef Steffens, Tobias Böteführ, Jonas Beselin, Julian Böteführ. Foto: sch

Gut ein Jahr lang ist im "Haus der Jugend" in der Schulstraße renoviert worden. Jetzt sieht das ganze Gebäudeinnere wieder frisch und freundlich aus. Für Stadtjugendpfleger Karsten Hanstein, für die Mitarbeiter der Einrichtung, für das örtliche Jugendparlament und für viele Jugendliche und Erwachsene ist das ein Grund zum Feiern. "Mit einer Neu-Eröffnungsparty an Ort und Stelle", sagt Karsten Hanstein. Losgehen soll die Party Sonnabend, 8. Mai, um 15.30 Uhr. Das Ende wird derzeit mit "gegen 22 Uhr" angegeben. Vorgesehen sind in dieser Zeit viel Musik, Essen und Trinken sowie unterhaltsame Spiele wie Twister, Sing Star oder Billard. "Niemand von unseren Gästen wird sich langweilen", ist sich Hanstein sicher.

An der Programmgestaltung mitbeteiligt ist auch die Fotografin und Kamerafrau Barbara Kaier. Die Rosdorferin hat im letzten Sommer die Kellinghusener Rockband "Small Heap Misery" zu Konzerten begleitet und dort fotografiert. Einen Teil ihrer Arbeiten stellt Barbara Kaier im "Haus der Jugend" aus. Danach werden die Aufnahmen, die auch käuflich erworben werden können, an die örtliche Bücherei zu Ausstellungszwecken weitergereicht.

Wer sich in dem "Haus der Jugend" umsieht, der entdeckt viele Veränderungen: "Aus Rumpelräumen haben wir einen Bandraum gemacht, Flure und Räume haben neue Farbanstriche bekommen. Es gibt einen Billardraum, einen Ruhe- und Bewegungsraum, ein Schularbeitszimmer sowie im Parterre ein Café für gemütliche Stunden, und aus dem ehemaligen Tischtennisraum ist jetzt ein Konzertbereich geworden", freut sich Karsten Hanstein.

Konstruktiv eingesetzt haben sich viele: die beauftragten Firmen, die Zivildienstleistenden Björn Hamkens und Michele Krüger sowie Mitglieder der Bands "Sturmwarnung", "Source Of Irritations" und "Total Violence": "Immer, wenn man jemanden brauchte, war irgendwer da, der mit angepackt hat", lobt der Stadtjugendpfleger das Engagement. Einen erklecklichen Teil des Finanzbedarfs realisierte übrigens die Stadt Kellinghusen. Daneben halfen Eigenleistungen und Sponsoring, den Finanzrahmen kleiner zu gestalten.

Apropos "Haus der Jugend": "Diese Bezeichnung gefällt uns nicht mehr. Die Abkürzung 'HdJ' erinnert zu sehr an die Bezeichnung 'Heimattreue Deutsche Jugend'", erinnert Karsten Hanstein an eine politisch rechts stehende Organisation. Wer in der Nazi-Szene etwas auf sich halte, der schicke seine Kinder in die Neonazi-Lager der "HDJ". "Dort wird ihr Nachwuchs ideologisch gedrillt und

bekommt noch Übungen in 'körperlicher Ertüchtigung'."

Um Missverständnissen zu begegnen, "suchen wir jetzt einen neuen Begriff für 'HdJ Kellinghusen'. Ideen sind bereits gesammelt, es dürfen aber noch weitere hinzukommen. Jeder Partyteilnehmer ist aufgefordert, sich Gedanken zum neuen Namen zu machen und uns seine Idee mitzuteilen." Noch am 8. Mai soll darüber entschieden werden. "Das hat die städtische Politik auch schon abgenickt."

Für das Musikprogramm sorgen folgende Bands: "Samt & Saitig" mit Ute Koopmann, Ute Vollstedt, Ingar Mikat (alle Gitarre/Gesang); "Guitavio" mit Coretta von Behr (Gesang), Hella Matzen-Lembcke (Akkordeon), Erk Bötieführ (akustische und E-Gitarren/Gesang), Ronald Kowalewski (Akustikbass/E-Bass/Gitarre/Harp/Gesang), Markus Zell (Schlagzeug/Percussion); "Sturmwarnung" mit Tobias Bötieführ (Gitarre), Julian Bötieführ (Bass), Inga Nötzelmann (Gitarre), Vivien Menzel (Gesang), Mike Nickel (Schlagzeug); "OJL" mit Oliver Beselin, Julien Bohnsack (beide Konzertgitarre), Lena Lickfett (Gesang); "Total Violence" mit Jonas Beselin (Bass), Garlef Steffens (Gitarre), Oliver Beselin (Gitarre), Daniel Reichelt (Schlagzeug), Torben Braasch (Gesang); "Small Heap Misery" mit Tim Korneffel (Gitarre), Marc Deppe (Bass), Oliver Beselin (Gitarre), Daniel Reichelt (Schlagzeug).